



Stadt	Andenne
Standort	Andenne-Seilles Bahnhof
Bevölkerung	24.407
Betrachtungsgebiet	16 ha
Projektgebiet	5,5 ha

THEMA

Multimodalität: Andenne ist Knotenpunkt mehrerer Verkehrswege: Fluss, Eisenbahn, Hauptstraßen, Bushaltestelle und ein innerstädtischer Fahrradweg. Es soll eine Verknüpfung zwischen diesen unterschiedlichen Verkehrsmitteln entwickelt werden.

Parkraummanagement: Die Bahn hat Parkplätze in der Nähe des Bahnhofs geschaffen. Dies kann jedoch im Rahmen von Europäer auf Verbesserungsmöglichkeiten hin untersucht werden.

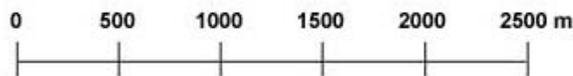
Nachhaltigkeit: Die Umwandlung der früheren Industriegebiete muss umweltverträglich und zukunftsorientiert erfolgen. Diese Überlegungen müssen auch bei der Planung der Gebäude berücksichtigt werden.

Funktionsmischung: Die Stadt möchte ihr Angebot an Wohnraum vergrößern. Jedoch können auf den früheren Industrieflächen auch kleinere und mittlere Unternehmen angesiedelt werden. Es sollen unterschiedliche Gebäudetypen entwickelt werden.

Erneuerung der öffentlichen Räume: Die Fläche unter dem Viadukt ist vernachlässigt und soll aufgewertet werden. Das Bahnhofsviertel muss einladender, attraktiver und gastlicher werden. Für die unsichere Unterführung muss eine Alternative entwickelt werden.

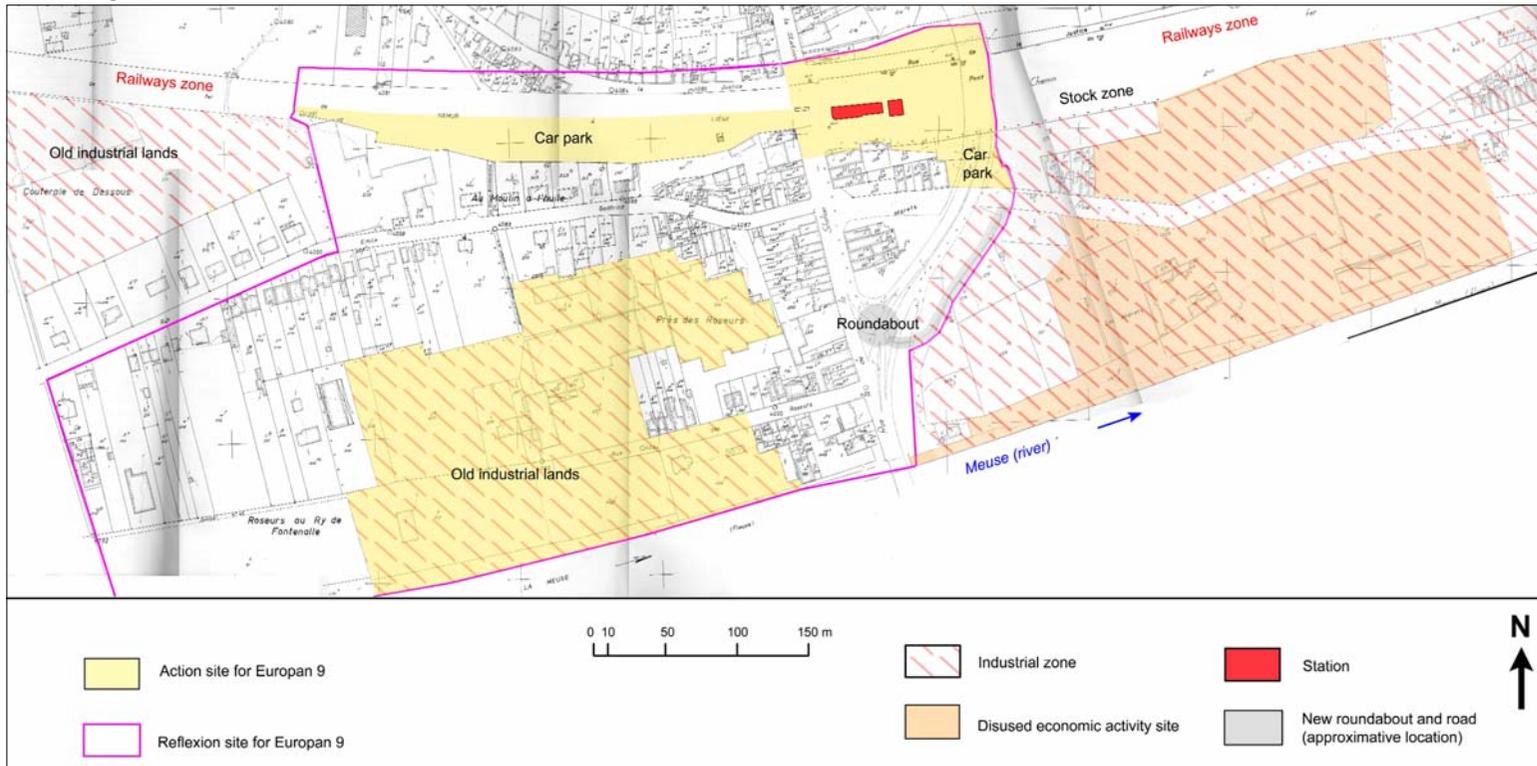
REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION

Andenne liegt in Wallonien, die Altstadt am rechten (südlichen) Ufer des Flusses Meuse. Die Entwicklung der Stadt ist auf ihre Bodenschätze zurückzuführen, heute sind jedoch eher kleine und mittlere Betriebe angesiedelt. Das linke Flussufer ist geprägt von Arbeiterwohnungen, Industriebrachen und dem Bahnhof. Beide Uferseiten bilden den Stadtraum, in dessen Mitte sich das Industriegebiet und die Verkehrsverbindungen (Autobahnen, Eisenbahn, Hafen) befinden.



1 : 50 000





STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGBIET

Zwischen Gleisanlagen und dem linken Ufer der Meuse gelegen, ist das Betrachtungsgebiet Teil eines urbanen Geflechts, das durch ein ehemaliges Industriegebiet zerstört ist. Es gibt dort ungenutzte oder anarchische Flächen, die neu definiert werden müssen. Zurzeit möchte die Stadt mehr Bewohner anziehen (Bevölkerungsanstieg auf 40.000, verbunden mit der Schaffung von 1.000 Wohneinheiten bis 2012). Ziel ist es, ein gemischtes Wohngebiet zu schaffen, das auch Raum für kleine und mittlere Unternehmen anbietet. Die Industrieenklave soll aufgelöst werden. Neben Wohnungsbau sollen Möglichkeiten für kleine und mittlere Firmen geschaffen werden.

Programmtische Zielsetzung:
Die programmatische Herausforderung besteht darin, eine Verbindung zwischen der Altstadt und dem linken Flussufer unter dem Aspekt der Multimodalität herzustellen. Vorhandene öffentliche Anlagen (Parkplätze, Verbindungswege zwischen Bahnhof und Busbahnhof etc.) sollen aufgewertet werden.

LOKALE EBENE: PROJEKTGBIET

Das Projektgebiet besteht aus drei Teilstücken: einer aufgelassenen Industriefläche ohne jeden Bezugspunkt, Grundstücke um den Bahnhof herum (nicht besonders geeignet unter dem Aspekt der Vielfalt) und dem Parkplatz entlang der Gleise, der zur Isolation des Bahnhofsgeländes, trotz des neuen Verbindungsplatzes und des neuen Kreisverkehrs vor der Brücke, beiträgt. Die Stadt sucht nach einem strategischen Konzept zur Entwicklung des Quartiers und einer Umwandlung des Industriegebiets.

Programmtische Zielsetzung:
Wichtig ist die Entwicklung nachhaltiger Gebäude für den Wohnungsbau in unterschiedlicher Typologie und eine Mischnutzung des Gebiets mit Büro- und Gewerbeflächen sowie Freizeitaktivitäten. Außerdem muss der Bahnhof besser in die Umgebung eingebunden werden.

